

Erdgeschichte als Kunstform

Sonderausstellung im
Rieskrater-Museum

Nördlingen Im Rahmen der „Rieser Kulturtage“ und anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Rieskratermuseums in Nördlingen zeigt die Künstlerin Petra Ostermann aus Hilden bei Düsseldorf Bilder aus ihrem Werkzyklus „Erdgeschichten – Earth Tales“.

Spektakuläre Dokumentationen

Petra Ostermann interpretiert seit Anfang 1990 erdgeschichtliche Ereignisse. Inspiriert durch Studienreisen in geologisch interessante Regionen und den tragischen Tod des Vulkanologen-Ehepaars Katia und Maurice Krafft im Jahr 1991 am Unzen in Japan, deren spektakuläre Film- und Fotodokumentationen auch die Künstlerin beeindruckten, entstand der Bilderzyklus „Erdgeschichten – Earth Tales“.

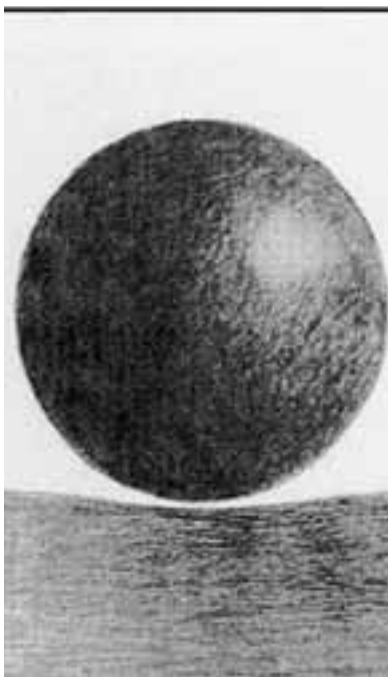
Der Themenschwerpunkt der Wanderausstellung - Naturgewalten und Naturphänomene - wird in einer Sonderausstellung im Rieskratermuseum in Nördlingen eindrucksvoll und authentisch widergegeben.

Reliefartige Oberflächen

In den gezeigten Werken erfährt der Betrachter die Urgewalten von Feuer, Wasser, Erde und Kosmos hautnah. Petra Ostermann schafft mit einer speziell von ihr entwickelten Technik reliefartige Oberflächen unter Verwendung von Sand, Eruptivgestein und Pigmenten aus Regionen der Erde, mit denen sie sich bildnerisch auseinandersetzt.

Spezielle Technik

Durch diese spezielle Technik wird ihre Arbeit, mit der sie sich ganz und gar identifiziert, für den Betrachter zu einem visuellen, aber auch zu einem reizvollen haptischen Erlebnis: eine Ausstellung als Symbiose zwischen Kunst, Mystik und Wissenschaft. (RN)



Der Mond aus der Sicht von Petra Ostermann

Foto: pm

i Die Ausstellung wird am 8. Mai, 14 Uhr mit einer Vernissage eröffnet und endet am 19. September. Ein Katalog über das Gesamtwerk mit dem Titel Erdgeschichten – Earth Tales kann zum Preis von 25 € erworben werden. Weitere Infos unter: www.pro-art-petra-ostermann.de

Created with



nitroPDF[®] professional

download the free trial online at nitropdf.com/professional